

# Walter

Walter ist neunundzwanzig und politisch interessiert  
Er arbeitet für's Sozialamt und ist auch sonst sehr engagiert  
Beamte für den Frieden – da kämpfen sie für das Leben  
Jede Woche bei Tee und Plätzchen, und geh'n nachher noch einen heben

Walter ist gegen Atomkraft, für den Ausstieg in hundert Jahr'n  
Und er hat es dem Kanzler gezeigt und ist nach Gorleben gefahr'n  
Da waren sie alle beisammen – für die gute Sache und wenig Geld  
Am nächsten Tag hat sich Walter gleich die Live-LP bestellt

Walter hat ein Gewissen, das ihn durch sein Leben führt  
Und dass Krieg im Grunde nicht gut ist, hat er schon immer n'Stückweit gespürt  
Und so nimmt er statt einer Waffe nur den Feuerwehrschauch in die Hand  
Und verteidigt mit Wasser und Löschschaum zehn Jahre freiwillig sein Land

Im Grunde ist Walter Rotgrüner, der sich für seine Sache quält  
Im Bewusstsein der schwarzen Gefahr hat er selbstverständlich gewählt  
Wie immer das kleinere Übel, wie immer zur Schicksalswahl  
Für Freiheit, Entspannung und Mitte – Diesmal linksliberal!!!!

*Carsten Kulla (1987)*